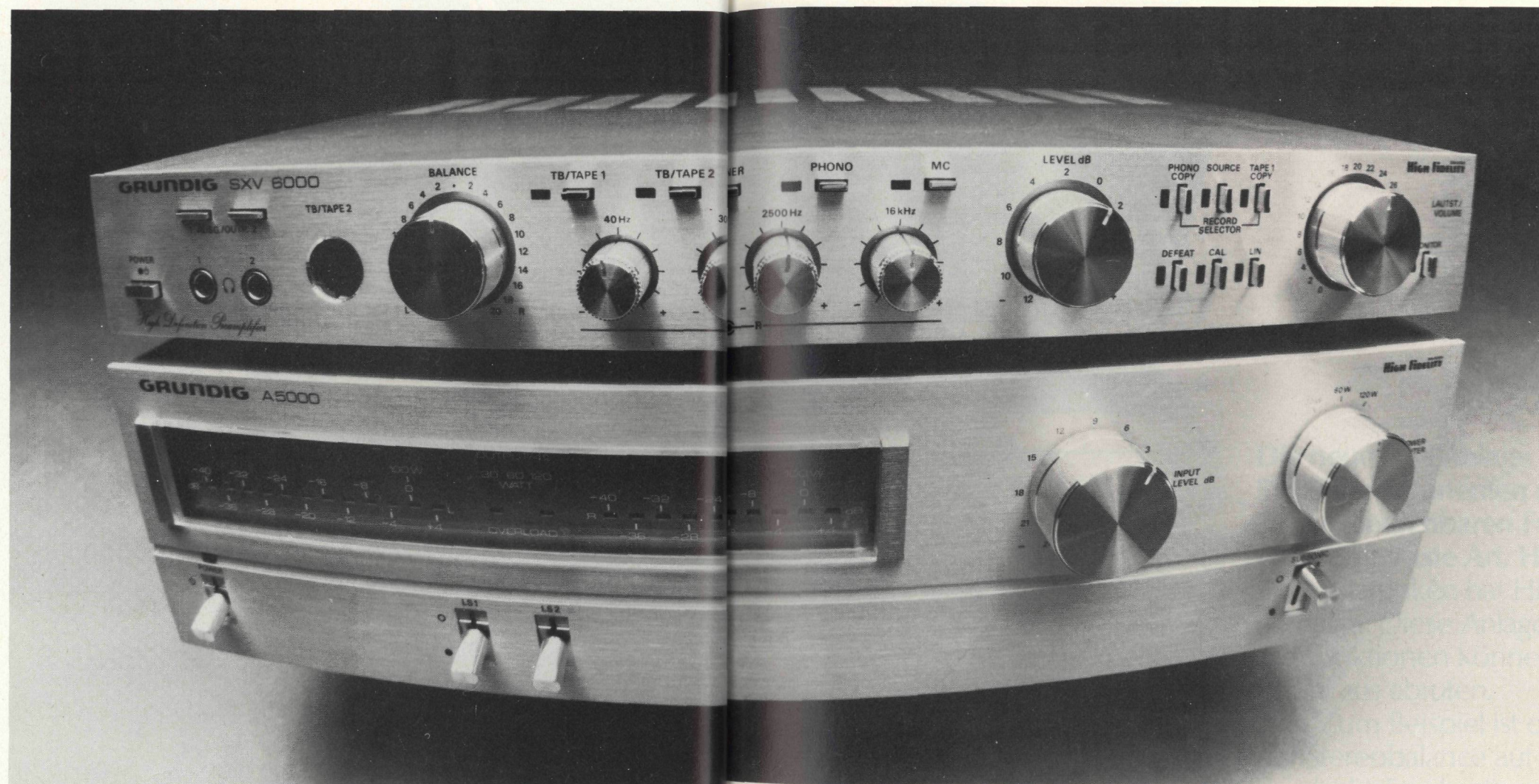


TESTBERICHT

Mit dem Vorverstärker SXV 6000 und dem Endverstärker A 5000 sucht Grundig den Anschluß an die internationale Creme der High-Fidelity. Im Gegensatz zu so manchen High-end-Komponenten aus den USA und England huldigen diese Geräte jedoch keineswegs dem dort üblichen Puritanismus in der Ausstattung.



GRUNDIG VORVERSTÄRKER SXV 6000 UND ENDSTUFE A 5000

Extrem flach, aber im Design doch eher bieder ist der Vorverstärker SXV 6000 geraten. Dafür kann er mit einer ganzen Reihe interessanter Details aufwarten.

Eigenschaften und Bedienungsmöglichkeiten des Vorverstärkers SXV 6000

Ins Auge fällt zunächst der Vierfach-Klangregler. Die beiden Einsteller für 40 Hz und 16 kHz entsprechen in ihrer Charakteristik weitge-

hend den üblichen Baß- und Höhenreglern, während die mit 300 Hz und 2500 Hz bezeichneten Knöpfe die unteren und oberen Mitten beeinflussen. Über den Sinn von solchen Klangveränderungen im Mittenbereich läßt sich allerdings trefflich streiten. Sinnvoll ist jedoch, daß sich die Einstellung für den linken und rechten Kanal getrennt vornehmen läßt. Einen schnellen Vergleich mit dem unbeeinflussten Klang ermöglicht dann die „Defeat“-Taste.

Leider viel zu selten anzutreffen und daher besonders hervorzuheben ist die in ihrer Wirkung veränderliche

Loudness. Üblicherweise ist die Stärke der Baß- und Höhenanhebung abhängig von der mechanischen Stellung des Lautstärkepotis. Wenn nun die angeschlossenen Lautsprecher beispielsweise einen geringen Wirkungsgrad haben, so muß man den Lautstärkeregler weiter aufdrehen, um die gleiche Lautstärke wie bei Boxen mit höherem Wirkungsgrad zu erzielen. Als Folge davon rutscht die meist auf das erste Drittel des Regelbereichs beschränkte Wirksamkeit der Loudness nach unten weg und wird damit scheinbar schwächer. Daher besitzt der Grundig-Vorverstärker eine

Art Vorpegelregler, mit dem der Einstellbereich des Lautstärkepotis im Bedarfsfall wieder normalisiert werden kann.

Etwas relativiert wird diese Einrichtung aber dadurch, daß ohnehin sowohl die Eingänge für Magnet- und Moving-Coil-Abtaster Vorpegelregler besitzen als auch einer der beiden NF-Ausgänge im Pegel einstellbar ist. Damit wird praktisch derselbe Effekt zweimal erzielt, was dem grundsätzlichen Nutzen bei der Einrichtungen aber keinen Abbruch tut, zumal Knöpfe auf der Frontplatte natürlich auch leichter zugänglich sind als solche auf

der Rückseite...

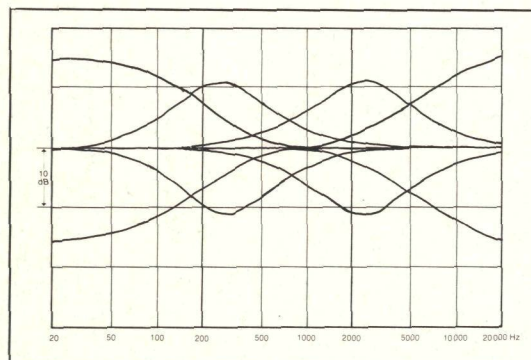
Interessant ist ferner der Pegeltongenerator, der beispielsweise das Herstellen gleicher Lautstärke für Vor-/Hinterbandvergleiche bei Cassettenrecordern oder Tonbandgeräten sehr erleichtert, sowie der „Record-Selector“, der es ermöglicht, eine Tonbandaufnahme oder eine Cassette zu kopieren und gleichzeitig eine Rundfunksendung zu hören.

Ebenso spendabel wie bei den Knöpfen zeigten sich die Grundig-Ingenieure, als es um die Anschlußmöglichkeiten ging. Vorhanden sind zwei Eingänge für Plattenspieler, einmal für magnetische und zum anderen für dynamische Tonabnehmer, wobei ersterer zu den Cinch-Buchsen zusätzlich noch über einen DIN-Eingang verfügt, so daß lästige Adapter wegfallen. Die zwei Tonbandanschlüsse sind ebenfalls mit beiden Steckernormen bestückt samt den dazugehörigen normgemäßen Ausgangspiegeln. Die DIN-Buchse von Tape 2 wurde auf die Frontplatte verlegt, was den gelegentlichen Anschluß beispielsweise von Radiorecordern sehr erleichtert.

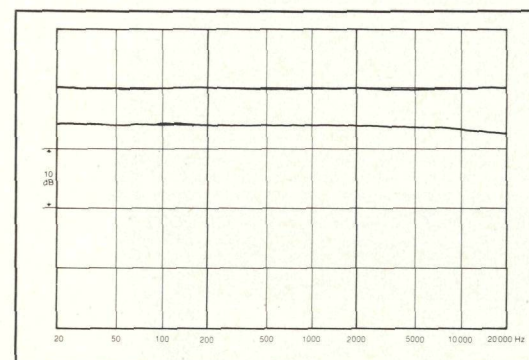
Das Ausgangssignal kann an zwei Buchsen abgenommen werden, die beide zusätzlich noch eine Schaltungsspannung abgeben, mit der Endverstärker beziehungsweise Aktivboxen ferngeschaltet werden können. Das funktioniert aber natürlich nur mit Grundig-Geräten, die dafür eingerichtet sind.

Positiv ist die Ausführung der Kopfhörerausgänge als Klinkenbuchse. Grundig ist mittlerweile bei praktisch allen Geräten auf diese Norm umgeschwenkt, andere Hersteller werden sicher folgen, was dann wohl das Aus für den nicht sonderlich praktischen Fünfpol-Würfelstecker bedeutet. Wir jedenfalls weinen ihm keine Träne nach.

TESTBERICHT



Klangregler-Netzwerk des Grundig SXV 6000



Frequenzgang und Impedanz des Grundig A 5000

Technische Daten: Grundig A 5000

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

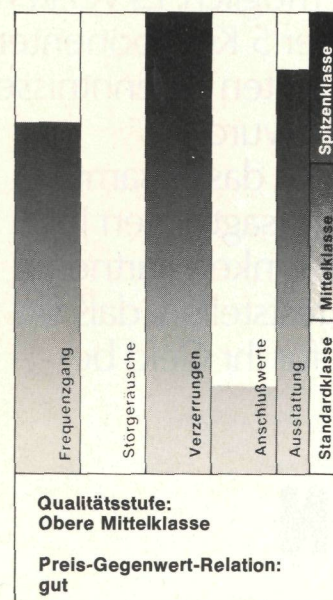
Sinusleistung bei 1 kHz (4/8 Ohm)	132/80 W		
Klirrfaktor an 4 Ohm	bei 110 W	bei 5 W	bei 50 mW
40 Hz	0,023 %	0,008 %	0,016 %
10 kHz	0,03 %	0,006 %	0,006 %
Intermodulationsverzerrungen	bei 110 W	bei 5 W	bei 50 mW
	0,7 %	0,014 %	0,015 %
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm	bei 40 Hz	33,4	10 kHz 28,1
Eingangsempfindlichkeit/Impedanz: (bezogen auf volle Ausgangsleistung)	352 mV/10,4 kOhm		
Fremdspannungsabstand bei 50 mW	78,3 dB		
Frequenzgang	siehe Diagramm		
Ausgänge	Lautsprecher, Kopfhörer		
Abmessungen (BxHxT)	45x11x38,5 cm		
Ungefährer Handelspreis	878,- DM		

Technische Daten: Grundig SXV 6000

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

maximale Ausgangsspannung	15,4 V		
Klirrfaktor an 47 kOhm	bei 13,73 V	bei 1 V	bei 0,1 V
	0,05 %	0,005 %	0,019 %
Intermodulationsverzerrungen	bei 13,73 V	bei 1 V	bei 0,1 V
	0,17 %	0,013 %	< 0,019 %
Eingangsempfindlichkeit/Impedanz (bezogen auf 1 V)			
Phono MM	0,156 mV/52 kOhm		
Phono MC	0,013 mV/171 Ohm		
Tuner	15,7 mV/263 kOhm		
Band Cinch	15,7 mV/310 kOhm		
Band DIN	15,7 mV/220 kOhm		
Ausgangsspannung	Band Cinch	Band DIN	
	450 mV an 50 kOhm	5 mV/kOhm	
Fremdspannungsabst. bei 1 V	Hochpegel	Phono MM	Phono MC
	75 dB	70 dB	58 dB
Ausgangsspannung			
Frequenzgang Phono	30 Hz bis 16 kHz + 1,5 dB/-0 dB		
Klangreglercharakteristik	siehe Diagramm		
Eingänge	Phono MM + MC Cinch, Phono MM DIN, 2x Band Cinch, 2x Band DIN, Tuner		
Abmessungen (BxHxT)	45x11x38,5 cm		
Ungefährer Handelspreis	718,- DM		

Qualitätsprofil Grundig SXV 6000

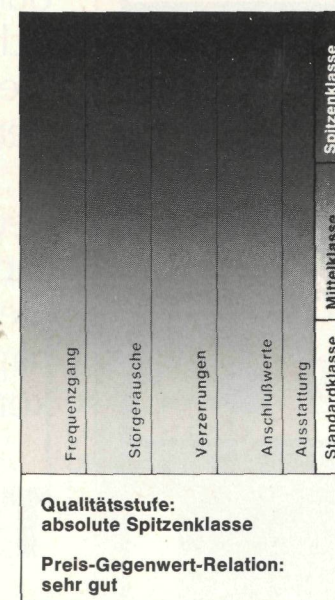


Bewertung

Nicht ganz einheitlich fielen die Meßwerte aus. Als außerordentlich gut muß man die Verzerrungswerte bezeichnen, auch die Frequenzgänge des Phonoeingangs können sich sehen lassen, wenn man die kleine Anhebung bei 50 Hz nicht zu ernst nimmt. Eine bessere Auslegung hätte das fest eingebaute Subsonic-Filter verdient. Mit seinen 6 dB pro Oktave Steilheit ist es nur bedingt tauglich, um tieffrequente Störungen durch Rumpeln oder verwellte Platten vom Endverstärker und den Lautsprechern fernzuhalten. Eigenartigerweise ist die Charakteristik beim Moving-Coil-Eingang besser.

Mit wenig guten Ergebnissen fiel die Messung der

Qualitätsprofil Grundig A 5000



Fremdspannungsabstände aus. Die starke Zunahme der Störgeräusche war bei kleineren Ausgangsspannungen festzustellen. Ein Exemplarfehler? Die Eingangsempfindlichkeiten liegen relativ hoch, eigentlich über dem, was noch als vernünftig anzusehen ist. In der Praxis muß man also die Phono-Vorpegelregler und die Ausgangspegelregler der Signalquellen bemühen, um nicht schon bei halb aufgedrehtem Lautstärkeregler die Endstufe voll auszusteuern. Ein Zudrehen der Vorpegelregler hat aber den Vorteil, daß die ebenfalls etwas mäßige Übersteuerungsfestigkeit der Eingänge indirekt angehoben wird.

Insgesamt bleibt festzustellen, daß der Grundig-

Vorverstärker zwar eine Menge nützlicher Ausstattungsdetails anzubieten hat, mit seinen elektrischen Daten den Anspruch der Spitzenklasse aber nicht so ganz erfüllen kann.

Die Endstufe A 5000

Als geeigneter Endverstärker zum SXV 6000 wird von Grundig der A 5000 empfohlen. Nicht ganz so flach wie der Vorverstärker, kann man ihn mit seinen 11 cm Bauhöhe aber durchaus noch der Slim-Line-Klasse zuordnen.

Ein selten anzutreffendes Detail ist ohne Frage die umschaltbare Ausgangsleistung des Verstärkers. In drei Schritten kann man diese um jeweils die Hälfte verringern. Mit dieser Umschaltung gekoppelt ist die Overload-An-

zeige, so daß auch Lautsprecher mit geringerer Belastbarkeit gefahrlos angeschlossen werden können. Ein weiteres in dieser Preisklasse nicht gerade häufig anzutreffendes Detail ist die getrennte Stromversorgung für linken und rechten Kanal. Mit dieser Einrichtung wird vermieden, daß durch kräftige Impulse in einem Kanal, die das Netzteil leersaugen, die Wiedergabe des anderen Kanals beeinträchtigt wird.

Die Eingangsempfindlichkeit kann in bestimmten Grenzen verändert werden, der Regler hierfür ist auf der Frontplatte angebracht. Das vorhandene, schaltbare Subsonic-Filter gehört aber eigentlich in den Vorverstärker, in einem reinen Endverstärker wie dem A 5000 ist es

eigentlich nicht sinnvoll platziert. In der Kombination SXV 6000/A 5000 allerdings ist sein Vorhandensein als solches positiv zu bewerten.

Die Aussteuerungsanzeige ist mit zwei Leuchtdiodenkettten mit je 12 Segmenten bestückt und zusätzlich mit einer „Overload“-Anzeige versehen, die recht genau das Erreichen der maximalen Ausgangsleistung anzeigt. Bei 4-Ohm-Last leuchtet die Anzeige bei einer Ausgangsleistung von 130 W auf, das entspricht praktisch der von uns gemessenen maximalen Dauerleistung von 132 W pro Kanal an 4 Ohm. An 8-Ohm-Lasten verringert sich die Ausgangsleistung auf 80 W. Die Leistungen entsprechen damit – seltener Fall – ziemlich genau den im Prospekt

angegebenen Daten. Selbst für gehobene Ansprüche dürfte damit genügend Ausgangsleistung zur Verfügung stehen.

In völlig unkritischen Größenordnungen liegen die Klirrvverzerrungen, sie müssen als sehr gut bezeichnet werden, ebenso wie die Störungen durch Intermodulationen. Keinen Anlaß zur Kritik gibt es auch bei den Fremdspannungsabständen.

Die gesamte meßtechnische Seite des Endverstärkers ist ohne weiteres der Spitzenklasse zuzuordnen, und soweit bei einer reinen Leistungsstufe die Ausstattung überhaupt eine Rolle spielt, so kann dem Grundig auch hier ein gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Wulff Wendelstein

Indirekt sind wir direkt spitze.

Anspruchsvolle Technik.
Perfektes Design.
Ausführung in jeder Holzart.
Die *delta*-Serie von T+A.



Der Lautsprecherspezialist

T+A
elektroakustik

Lieferung nur durch den Fach-Einzelhandel, T+A Elektroakustik GmbH & Co KG, 4901 Hiddenhausen 5, Tel. 05221/6090, Telex 934741